

Am 1. Juli wurde das Schulgeld für die städtischen höheren Lehranstalten erhöht, und zwar für Einheimische von 200 auf 250 Reichsmark und für Auswärtige von 250 auf 312,50 Reichsmark.

Der Mitte August gefallene ausgiebige Regen hat mehrfachen Schaden angerichtet. Einige Telefonschächte liefen voll Wasser, wodurch die Telefonleitungen zum Teil außer Betrieb gesetzt wurden. Der Keller des Hauses Beringstr. 69, der voll Wasser gelaufen war, mußte vom Zug II der Berufsfeuerwehr leer gepumpt werden.

Ein Sturm, der am 24. August über unsere Insel tobte, riß mehrere Einfriedigungen um, so daß die Feuerwehr helfend eingreifen mußte. Die durch den Sturm veranlaßte Hochflut richtete am Stillhorner Deichstrand an Zelten und Booten der Wassersportler mehrfachen Schaden an.

Herr Bürgermeister Bartmann von hier wurde zum Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses gewählt.

Am 2. September überflog das Luftschiff „Graf Zeppelin“ unsere Insel.

Ein Segelsporthafen wurde bei Stübens Volksgarten am Reiherstieg erbaut und in Betrieb genommen. Die Wasserfläche umfaßt 2700 Quadratmeter. Ein langjähriger Wunsch unserer Wassersportler ist mit Eröffnung des Hafens erfüllt worden.

Auf dem Grundstück des Landwirts Herrn Peter Schlatermund, Finkenriek 18, ist eine öffentliche Fernsprechstelle eingerichtet worden.

Auf dem Ernst-August-Deich, der bislang sehr schwach beleuchtet war, sind mehrere Laternen neu aufgestellt worden.

Im September wurde in unseren Wasserläufen das Vorhandensein der aus China herübergekommenen Handwollkrabbe festgestellt.

In dem Garten des Hauses Kirchenallee 24 blühten in diesem Herbst zum zweiten Male die Birnenbäume.

Am 28. September fand unter Führung des Vorsitzenden des Vereins für Heimatkunde, Herrn Rektor Reinstorf, eine Besichtigung unseres Heimatmuseums statt, die sehr gut besucht war.

Am 28. September wurde in der evangelischen Kirche Reiherstieg von Herrn Superintendent Mannes eine Kirchenvisitation abgehalten.

Am 15. Oktober wurde Georgswerder Deich 34, unter Leitung des Kaufmanns Herrn H. Münch, eine neue Postagentur eröffnet, die die Bezeichnung Harburg-Wilhelmsburg Nord 11 erhielt.

In der am 17. Oktober tagenden gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Kollegien teilte Herr Oberbürgermeister Dr. Duder mit, daß der Bezirksausschuß zu Lüneburg den Bau eines evangelischen Krankenhauses im Stadtteil Wilhelmsburg genehmigt und der Erhöhung der Biersteuer zugestimmt hat. Als Stadtwappen der Stadt Harburg-Wilhelmsburg ist in der benannten Sitzung das alte Wappen der Stadt Harburg mit einer kleinen Aenderung angenommen worden.

Am 21. Oktober fand die Herbstdeichschau statt. Die Deiche befanden sich in bester Ordnung.

In Wilhelmsburg wurden zirka 25 Anschlagssäulen an geeigneten Stellen aufgestellt und, zwar von dem Unternehmer A. F. K. Plohar, Harburg 1.

In dem Phosgen-Prozeß gegen den Hamburger Staat hat die Zivilkammer 8 des Landgerichtes Hamburg am 4. November ein Teilurteil erlassen, nach dem dem größten Teil der Kläger, Ellerbrock und Genossen, der geforderte Schadenersatz für die durch die Phosgenkatastrophe am 20. Mai 1928 erlittenen Schäden zugestilligt wird.

Die Straßen Vogelhüttendeich und Ernst-August-Deich wurden umgepflastert und mit neuen Gehsteigplatten und besserer Beleuchtung versehen.

Am Sonntag, dem 9. November, brauste ein starker Sturm über unsere Gegend, der die Windstärke 10 erreichte und an Dächern und Gärten mehrfach Schaden anrichtete.